



Ausgabe 01/2026

Der größte Sieg

Auf einen Tee
mit Sarah Tatzel

Der größte Sieg –
Impuls von Fabian Kühn

Termine und
Veranstaltungen

GEMEINSAM

Das Blättche der ev. Gemeinschaft Nidderau

Auf einen Tee mit Sarah Tatzel



v. l. n. r.: Sabine Lange,
Wallach Apache, Sarah Tatzel

Ich kenne Sarah noch als Kind im Alter von 4 Jahren.

Vor mir steht nun eine selbstbewusste junge Frau mit klaren Zielen und einem schönen Hobby. Wir treffen uns auf dem Höhenhof in

Ostheim, auf dem ich selbst vor vielen Jahren einmal mein Pferd stehen hatte. Sarah wählt für das Interview einen Roiboos-Karamell Tee.

Sarah, wie bist Du zum Reiten gekommen?

Wie viele Mädchen habe ich schon als Kind von einem eigenen Pferd geträumt. Meine Eltern hatten mich zu Beginn mit wenig Erfolg versucht für ein anderes Hobby zu begeistern. Im Alter von 8 Jahren durfte ich dann mit einem Longenunterricht beginnen und habe jetzt seit 3 Jahren eine Reitbeteiligung.

Da hast Du sehr früh im Leben ein eigenes Ziel erreicht. Was gibt Dir die Beziehung zum Pferd und das Reiten heute?

Ich kann in der Natur und in der Nähe zum Tier unheimlich gut abschalten, runterkommen und nach dem Lernen für die Schule auftanken. Mein Pferd spürt immer wie es mir geht und reagiert

darauf auch ganz sensibel. Aktuell bin ich 2 x wöchentlich für 3-4 Stunden aktiv und genieße diese Zeit sehr.

Wie schaffst Du es, Deinen Glauben mit Deinen Zielen in Einklang zu bringen? Du hast ja bereits eine Vision für eine berufliche Laufbahn.

Ja, da bin ich manchmal etwas unsicher und suche in der Bibel nach Antworten. Mir helfen da das tägliche Lesen der Losungen und ein kurzer Impuls. Dann möchte ich oft mehr erfahren und tauche in die eine oder andere Bibelstelle tiefer ein.

Im vergangenen Jahr warst Du auf einem EC Camp vom EC West e. V.

Das ist ein christlicher Kinder- und Jugendverband von verschiedenen christlichen Gemeinschaftsverbänden. Das Thema: Berufung – was hat Gott mit mir vor.

Das war sicher spannend, oder?

Ja, das war eine intensive und schöne Erfahrung und hat mir auch in Bezug auf meinen zukünftigen beruflichen Lebensweg sehr viel Ruhe und Gelassenheit geschenkt. Ich habe das erste Mal für mich persönlich beten lassen und danach gespürt, dass Gott mich sieht und einen Plan für mich hat, der gut sein wird.

Das Interview führte Sabine Lange

🎵 Liedtipps von Martina, Teil 1 🎵

Zum Hefthema wollte ich Euch ein älteres und ein neueres Lied vorstellen, deren Texte hier sehr gut passen, wie ich finde:



🎵 „Ans Ziel“ 🎵
(Christoph Zehender, 2015)



🎵 „Lass mir das Ziel vor Augen bleiben“ 🎵
(Helga Winkel, 1984)
Liedtext: s. Rückseite

Der größte Sieg

Für Sportfans ist der Start ins Jahr 2026 ein Traum. Die Silbermedaille bei der Handball-EM und das Tennisturnier Australian Open liegen gerade hinter uns, mit dem Super Bowl gab es ein episches Finale der US-amerikanischen American-Football-Profliga NFL und mit den Olympischen Winterspielen in Mailand 16 Tage Spannung nonstop. Wenn ich das sehe, frage ich mich manchmal, wie viel eigentlich zwischen einem Profi und mir Normalsportler liegt. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: eine Menge!

Ich habe viele Jahre Judo gemacht und fand mich auch recht gut, bis ich auf einem Lehrgang gegen einen Weltklasseathleten aus Ägypten kämpfen durfte. Der hat mit mir, wie man im Judo sagen würde, gründlich den Boden gewischt. Was habe ich daraus mitgenommen?



Fabian Kühn

Wie viel Luft nach oben in einer Sache noch ist, merkt man erst, wenn man gegen jemanden antritt, der deutlich besser ist.

Im Glauben können wir eine ähnlich wertvolle Erfahrung machen. Je ernsthafter ich versuche, gut und ohne Sünde zu leben, desto klarer wird mir, wie wenig ich dazu aus eigener

Kraft fähig bin. Das führt uns an einen entscheidenden Punkt im Glauben: Ich scheitere, ich brauche Hilfe – ich wende mich an Gott. Und dort finde ich keine Ablehnung, sondern Demut und Gnade. Gott vergibt und verändert Herzen. Seine Gnade wird dort wirksam, wo ich meine Schuld erkenne und nicht mehr auf mich selbst vertraue. Eine Wahrheit, die wir gerade an Ostern Jahr für Jahr neu erfahren dürfen.

Lydias Eierlikörkuchen

Zubereitung

1. Den Backofen auf 175 °C Ober-/Unterhitze vorheizen.
2. Die Eier mit Puderzucker und Vanillezucker schaumig rühren. Zunächst das Öl und dann den Eierlikör unter ständigem Rühren zugießen. Das Mehl in eine Schüssel geben und mit Speisestärke und Backpulver mischen. Die Mehlmischung unter die Eiermasse rühren. Achtung: Der Teig vom Eierlikörkuchen ist sehr flüssig! Eine Napfkuchenform (26er Durchmesser) einfetten und mit Paniermehl austreuen. Den flüssigen Teig in die Form gießen.
3. Kuchen in den heißen Backofen schieben und auf der mittleren Schiene ca. 60 Min. backen (Nicht wundern, der Kuchen geht sehr stark auf!).
4. Nach der angegebenen Zeit aus dem Ofen nehmen. Den Kuchen aus der Form stürzen und auskühlen lassen.

Tip: Wenn ihr den Eierlikörkuchen gut verpackt in Alufolie oder einer Tupperdose aufbewahrt, bleibt er mehrere Tage saftig.

... viel Spass beim Backen und lasst es euch schmecken! ;)



Zutaten

- 5 Ei(er)
- 250 g Puderzucker
- 2 Pck. Vanillezucker
- 0,25 l Öl
- 0,25 l Eierlikör
- 125 g Mehl
- 125 g Speisestärke
- 1 Pck. Backpulver
- 10 g Margarine für die Form
- 2 EL Paniermehl für die Form

Gottesdienste & Termine März bis Mai 2026

Beginn 10:30 Uhr
*Es findet parallel ein
Kinderprogramm
für unterschiedliche
Altersgruppen statt.*

01.03. – Gottesdienst
Karsten Drescher

08.03. – Gottesdienst
Mike Lange

10.03. – ab 19:30 Uhr
Mitgliederversammlung

15.03. – ab 10:00 Uhr
Regionaltag EGHN

19.03. – ab 19:30 Uhr
Königstöchter –
für Frauen in jedem Alter

22.03. – Gottesdienst
mit Abendmahl
Karsten Drescher

29.03. – Gottesdienst
Kai Günther

03.04. – Karfreitag-
Gottesdienst
Karsten Drescher

05.04. – Ostergottesdienst
für die ganze Familie
Karsten Drescher

12.04. – Gottesdienst
Henning Pölkemann

16.04. – Lobpreisabend

19.04. – Gottesdienst
mit Abendmahl
Karsten Drescher

23.04. – ab 19:30 Uhr
Königstöchter –
für Frauen in jedem Alter

26.04. – Gottesdienst
Karsten Drescher

03.05. – Gottesdienst
mit Open Doors

10.05. – Gottesdienst
Felix Padur

17.05. – Gottesdienst
mit Abendmahl
Karsten Drescher

24.05. – Gottesdienst
Hans Günter Mohn

31.05. – Gottesdienst
mit Familienzeit
Karsten Drescher

Unsere wöchentlichen Veranstaltungen und Hauskreise erscheinen zeitnah online unter: <https://eg-nidderau.de>

🎵 Liedtipps von Martina, Teil 2 🎵

„Lass mir das Ziel vor Augen bleiben“

Text: Helga Winkel (1984)

1) Lass mir das Ziel vor Augen bleiben,
zu dem du mich berufen hast.
Lass nicht aus deiner Spur mich treiben
des Weges Länge oder Last.

Ref.: Bin ich versucht, auf mich zu schauen
und nicht mehr auf das Ziel zu sehn,
hilf mir aufs neue im Vertrauen
auf deinen Sieg voran zu gehn.

2) Dir will ich auf dem Wege singen,
weil du mir Mut und Freude gibst.
Du selber wirst ans Ziel mich bringen,
weil du, mein Jesus, mich so liebst.

3) Dort werden alle Dämmerungen
und alle Nächte dieser Zeit
in alle Ewigkeit verschlungen
vom Lichtglanz deiner Herrlichkeit.

Unser GEMEINSAM-Redaktionsteam

Lydia Epperlein, Mario Bially, Matthias Graf,
Martina Dorra

Der Verteiler (nicht der Herausgeber) übernimmt
die Verantwortung bei unzulässiger Verbreitung.

GEMEINSAM ist ein Informationsblatt der
Evangelischen Gemeinschaft Nidderau e.V.

Evangelische Gemeinschaft Nidderau e.V.
In den Pfortenwiesen 13, 61130 Nidderau
info@eg-nidderau.de